

Rente birgt Zweifel von Studienwunsch in mir

Beitrag von „MilaB“ vom 19. Februar 2019 17:25

Zitat von wasserstofferloxi

Ich hab es mal ausgerechnet. Wenn ich bis 67 durchackere und von 2300 Euro ausgehe, die meine Kollegen verdienen, lande ich bei etwa 700 Euro.

Das Ding ist, dass du als Lehrer/-in in der Sek1 genau den Betrag verdienen wirst 😊 2300 Euro netto (Du sprichst denke ich in deinem Beitrag von netto...) . Du musst als verbeamteter Lehrer ja deine Krankenversicherung vom Netto zahlen. Die wird ja nicht komplett vom Brutto abgezogen, sondern dein Anteil wird noch vom Netto runtergerechnet, so dass du auf 2200-max. 2400 netto kommst. Solltest du aus irgendwelchen Gründen nicht verbeamtet werden, hast du etwas weniger monatlich netto raus, als deine Kollegen aktuell.

Zitat von wossen

Ähh, in Deinem Alter könntest Du dich doch noch locker nach Studium und Referendariat verbeamten lassen....Das würde ich schon einkalkulieren

Dann hättest Du keinerlei Sorgen mehr hinsichtlich Altersvorsorge.....(klar als angestellter Lehrer kriegste selbst nach über 30 Jahren soviel Rente wie die Mindestpension als Beamter nach 5 Jahren incl. Ref)

Rein aus der Perspektive der Altersversorgung erscheint mir das Anstreben des Beamtenstatus für dich fast alternativlos....

Das mit der Pension stimmt meines Wissens nach so gar nicht mehr: Laut meines Rechners komme ich mit A12 auf 1800 Euro Pension (Einzahlung als Beamtin ab 30, etwas Pause wg. Familienplanung einberechnet). Davon gehen dann rund 400 Euro für die Krankenversicherung drauf. Sind dann 1400 Euro monatlich. Das ist nicht besonders viel. Privat vorsorgen muss man so oder so. Meiner Meinung nach mit Immobilien.